

# Der richtige Blick für Erotisches

2003  
WtZ

Atelier Lichtschacht stellt Fotos in der Galerie Zeche Königin Elisabeth aus

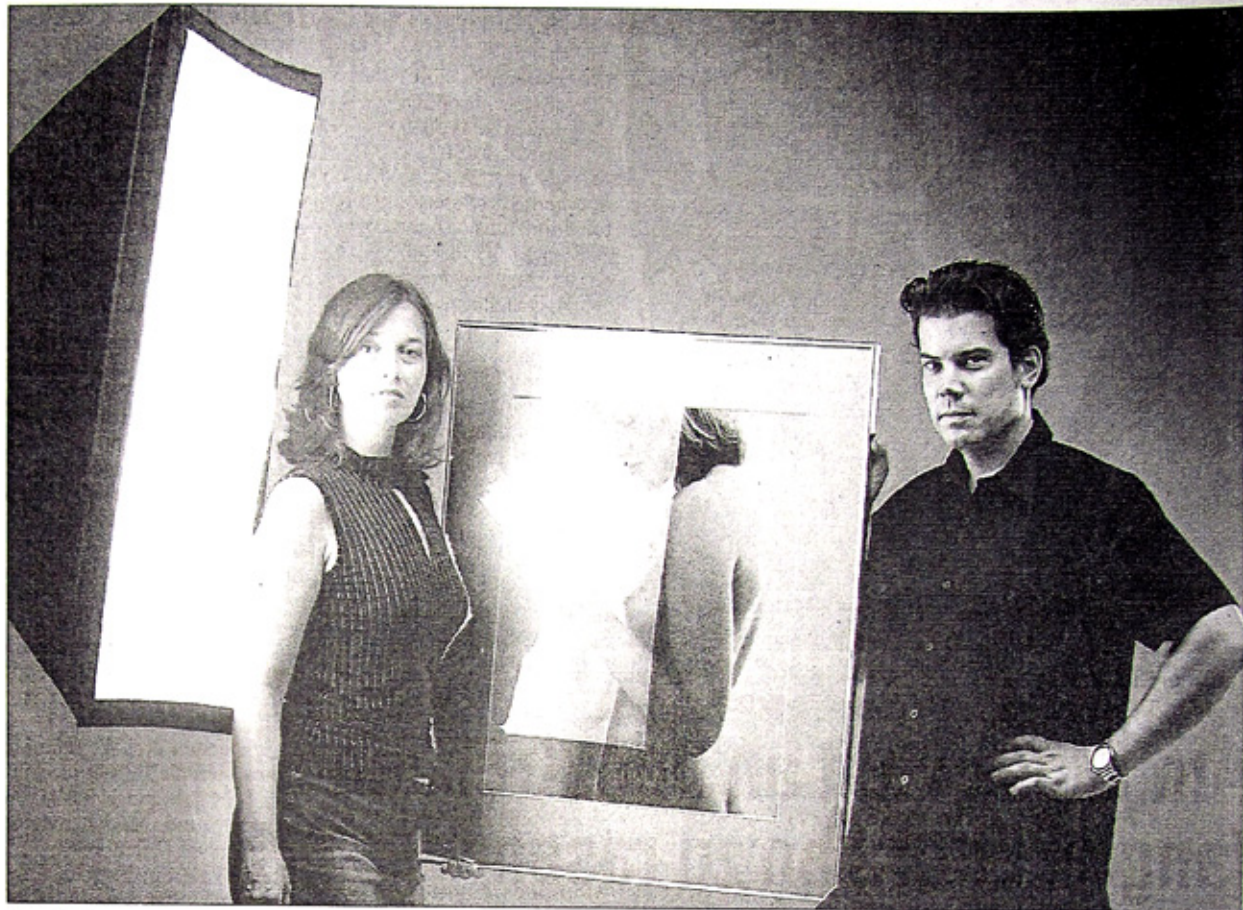
Von Gordon K. Strahl

**Frillendorf.** Die Abbildung einer nackten Brust, eines Tanzes, von Körpern hinter Schatten oder verhüllt in verführerischen Kostümen: Die Vorstellungen von Erotik sind vielfältig. In einer Ausstellung in der Galerie Zeche Königin Elisabeth zeigt ein Fotografenpaar seine eigene Definition.

Dort, wo früher die Arbeiter auf Zeche Elisabeth ihr Geld bekamen, haben sich vor vierhalb Jahren Sabine Neumann und Olaf Schwickerath ein eigenes Atelier eingerichtet. „Lichtschacht“ haben sie ihr Arbeitsdomizil getauft, voller Stolz auf das besondere Flair, das von der geräumigen Lohnhalle ausgeht.

Das Duo sieht seine Arbeit als Dienst am Menschen an. „Wir wollen eine Foto-Session als Erlebnis verkaufen“, betont der 34-Jährige. Dieses Erlebnis gönnen sich überwiegend Privatkunden mit Hang zum Luxus, einer gesunden Portion Narzismus und einem etwas dickeren Geldbeutel. Nein, billig ist das Vergnügen nicht. Dafür sei das Ergebnis quasi auf den Einzelnen zugeschnitten. Denn das Duo arbeitet nicht nach dem Klick-und-Weg-Verfahren: „Wir lassen uns Zeit mit der Arbeit“, unterstreicht Sabine Neumann.

Egal, ob der Kunde Porträtaufnahmen, Hochzeitsfotos oder eben Erotikbilder haben möchte: Grundvoraussetzung ist ein ausführliches Vorgespräch, in denen beide Seiten ihre Vorstellungen austauschen. Bis es dann zur mehrstündigen Foto-Session kommt, vergeht noch eine Woche, die Kunden und Fotografen als Bedenkzeit nutzen sollen. Gerade im Erotik-Bereich



**Ins richtige Licht** setzen Sabine Neumann und Olaf Schwickerath ihre prickelnden Bilder. Neben Erotikfotos gehören Porträts, Hochzeitsbilder und gewerbliche Fotos zu den Spezialitäten des Lichtschacht-Duos. Bild: wa

sei es nämlich wichtig, auf eine Wellenlänge zu kommen. „Der Fetisch-Bereich ist beispielsweise nicht unser Ding“, so Schwickerath. Leute mit dieser Vorliebe müssten sich dann nach einem anderen Studio umschauen.

So präsentieren sie in ihrer Ausstellung „Erotik - Eine Definition“ ihre höchst individuelle, vorzugsweise schwarz-weiße Sichtweise prickelnder Momente. Einig ist sich das Duo, dass der Blick eines Menschen wichtiges erotisches Merkmal sei. Auf den meisten

Bildern bilden Kunden des Duos den Blickfang, freie Arbeiten zeigen auch mal Freunde und Bekannte. Mit Models arbeiten sie zumeist nicht. „Das ist langweilig, die wissen zu genau was sie tun sollen.“

Allerdings entspricht Otto Normalverbraucher nicht unbedingt einem Laufsteg-tauglichen Schönheitsideal. Falten, Fettpölsterchen und Orangenhaut wollen kaschiert werden. „Da lässt sich viel mit Licht regeln“, verrät Sabine Neumann. Otto Normalverbraucher ist übrigens in den meisten

Fällen eine Anna Normalverbraucherin: Überwiegend Frauen lassen sich kunstvoll-erotisch in Szene setzen. „Männer trauen sich wohl nicht so sehr“, schätzt die 33-jährige Fotografin.

Nicht nur in ihrem Atelier entstehen die Bilder. „Gerade bei Hochzeitsfotos regen wir ungewöhnliche Hintergründe wie Industrielandschaften an“, erläutert Schwickerath. Für eine Tangoserie, die ebenfalls in der Ausstellung zu sehen ist, zog es Sabine Neumann in eine stilechte Kneipe.

Bei der Ausstellungseröffnung am 22. Juni ab 18.30 Uhr sorgen Carola und Andre Laux für entsprechende musikalische Untermalung. Passend zum Thema präsentiert sie „Lieder von der Liebe“. „Erotik - Eine Definition“ ist bis zum 20. August in der Galerie Zeche Königin Elisabeth, Elisabethstraße 31-39 zu sehen. Öffnungszeiten: montags 18 bis 2 Uhr, dienstags bis freitags 1 bis 20 Uhr und nach Vereinbarung unter der Nummer ☎ 294 44 44. Infos im Internet [www.lichtschacht.com](http://www.lichtschacht.com).